



## Creative Europe

*Neben Pilotprojekten, Mitteln für auswärtige Kulturpolitik und Querunterstützungen kultureller Infrastruktur innerhalb diverser Regionalfonds, gibt es auf EU-Ebene ein Programm, das speziell der Kultur- und Medienförderung gewidmet ist: Creative Europe.*

Innerhalb der Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 (MFR) soll der Kultur- und Kreativsektor mit 2,806 Milliarden Euro gefördert werden. Das ist die derzeitige Parlamentsposition, eine Verdoppelung des Programms gegenüber dem bisherigen Programmhaushalt. Die Kommission hatte einen Aufwuchs von 1,9 Milliarden Euro vorgeschlagen. Das Programm ist auch mit dieser Summe unterfinanziert, sodass jährlich viele gute Projekten abgelehnt werden müssen.

Uns wäre auch ein konsequenterer Blick auf die Kleinteiligkeit und Vielgestaltigkeit des Kulturbereichs wichtig, der nicht allein von der stetig wachsenden kommerziellen Kultur- und Kreativbranche getragen wird, sondern auch die geförderten und gemeinfreien Bereiche ernst nimmt, da er ebenso - nicht nur durch die Digitalisierung - vor großen Herausforderung steht, den kulturellen Wandel in den Gesellschaften zu begleiten. Der Fokus auf die nachhaltige Ausgestaltung koordinierender und digitaler Infrastrukturen für die europäische Kulturlandschaft ist im Programmansatz noch immer zu schwach ausgefallen.

Das neue Programm ‚Kreatives Europa‘ wird mehr Maßnahmen zur Mobilität von Künstler\*innen, für Musik, Erbe und Architektur unterstützen und viele bekannte Förderungen, wie beispielsweise die Kulturhauptstädte oder den LUX-Filmpreis fortsetzen. Im MEDIA-Bereich (58 Prozent) werden unabhängige europäische Produktionsunternehmen bei der Entwicklung, Produktion und Verbreitung ihrer audiovisuellen Werke unterstützt. Besonderes Augenmerk gilt erneut der Publikumsgewinnung, insbesondere den jungen Zuschauer\*innen, und der Filmbildung.

Das Programm hat der Förderung eines freiheitlichen pluralistischen Medienumfelds, das die Medienkompetenz und das kritische Denken und zum Beispiel Universitätsfunknetze fördern soll, ausgebaut und es war ein Verdienst der LINKEN, dass nun dezidiert im Programm verstärkt wurde, dass der ‚politische und zivilgesellschaftliche Dialog zu Bedrohungen der Medienfreiheit und des Medienpluralismus‘ in Europa\*\* gesichert werden muss.